

Nr. XIX. GP.-NR  
1348 /J  
1995 -06- 2 2

## ANFRAGE

der Abgeordneten Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

betreffend geplantes Doppelprimariat von Prof.Dr.Josef Smolen

Bereits vor drei Jahren wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Wien empfohlen, die Lehrkanzel für Rheumatologie mit Herrn Prof. Smolen zu besetzen. In der Folge wurden vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung Verhandlungen mit dem Wunschkandidaten geführt. Im Zuge dieser Verhandlungen äußerte Prof. Smolen den außergewöhnlichen Wunsch, trotz Übernahme eines Ordinariats seine Funktion als Primararzt der Rheumatologischen Abteilung des Krankenhauses der Gemeinde Wien in Lainz aufrecht zu erhalten.

Wegen der außergewöhnlichen Tragweite dieses Wunsches wurde die Fakultät aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Vor einem Jahr kam es zu einer geheimen Abstimmung im Fakultätskollegium, wobei der Vorschlag des Doppelprimariats mit überwältiger Mehrheit (80 %) abgelehnt wurde.

Nunmehr wurde aber ohne jegliche Einbindung fakultärer Entscheidungsträger und damit auch ohne die Sachkenntnis der im universitären Bereich tätigen Ärzte, ein Vertrag ausgearbeitet, der die Etablierung eines Doppelprimariates von Prof. Smolen vorsieht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

- 1) Der Leiter einer Klinischen Abteilung an der Universitätsklinik ist in seinem Fach nicht nur für die PatientInnenbetreuung und die Fachausbildung junger ÄrztInnen hauptverantwortlich, sondern auch wesentlich für die universitäre Forschung und als Hochschullehrer für die Ausbildung einer großen Anzahl von MedizinstudentInnen zuständig.  
Sind Sie der Meinung, daß diese Tätigkeit mit einer weiteren Primararztfunktion vereinbar ist?  
Wenn ja, wie begründen Sie dies?

- 2) Die Medizinische Fakultät der Universität Wien hat sich bereits in einer Abstimmung gegen ein Doppelprimariat im Bereich der Rheumatologie ausgesprochen. Warum wurden die Verhandlungen mit Prof. Smolen und der Gemeinde Wien trotzdem weitergeführt?
- 3) Wie ist der derzeitige Stand der Verhandlungen?
- 4) Warum wurde, ohne die Entscheidungsträger der Medizinischen Fakultät einzubinden oder gar nur zu informieren bereits ein Vertrag zwischen BM für Wissenschaft und Forschung und Magistrat der Stadt Wien ausgearbeitet?
- 5) Werden Sie diesen Vertrag unterschreiben?
- 6) Fürchten Sie nicht, mit dieser Vorgangsweise das Vertrauen der Fakultät zu verlieren?
- 7) In welcher Art und Weise werden Sie die Fakultät in die Entscheidung einbinden?
- 8) Wird im Falle eines Doppelprimariats die Möglichkeit zusätzlich PrivatpatientInnen zu behandeln vertraglich eingeschränkt?  
Wenn ja, in welcher Form?  
Wenn nein, warum nicht?
- 9) Werden im Falle eines Doppelprimariats mehr Forschungsgelder für den Bereich Rheumatologie zur Verfügung gestellt?